

Das Lohnsteuerpflichtige Einkommen im Jahr 1961 und seine steuerliche Belastung

Endgültige Hauptergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1961

Vorbemerkungen

Nach den bereits veröffentlichten vorläufigen Ergebnissen¹ der Lohnsteuerstatistik 1961 werden im folgenden die endgültigen Hauptergebnisse bekanntgegeben. Die Lohnsteuerstatistik 1961, die im Bundesgebiet und Berlin (West) auf Grund der Koordinierungsvereinbarung vom 25. Juli 1961 durchgeführt wurde, bezieht sich - wie die vorangegangenen Erhebungen für 1955 und 1957² - auf die nichtveranlagten und die veranlagten Lohnsteuerpflichtigen. Die Aufbereitung erfolgte zur Verbilligung und Beschleunigung der Statistik wiederum im geschichteten Repräsentationsverfahren. Dabei wurden die oberen Schichten, und zwar alle Lohnsteuerpflichtigen mit Bruttolöhnen von 20 000 DM und mehr (35 579 Fälle); sowie einige besonders schwach besetzte darunterliegende Schichten, vor allem bei den Steuerklassen F und II mit 3 Kindern bzw. 4 und mehr Kindern total aufbereitet. Einschließlich der rund 37 000 Stichprobenfälle mit Bruttolöhnen unter 20 000 DM wurden insgesamt rund 72 600 Fälle, das sind 2,3 % aller erfaßten Lohnsteuerpflichtigen, in das Repräsentationsverfahren einbezogen.

Für die Besteuerung des Arbeitslohns³ galt 1961 das Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 23. September 1958 (BGBl. I S. 672)³. Die Sätze des Steuertarifs sind seit 1957 geändert worden. Für 1961 sieht das deutsche Einkommensteuerrecht nach einem bis zu einer bestimmten Grenze gleichbleibenden Steuersatz von 20 % (proportionale Steuer) eine mit wachsender Einkommenshöhe steigende Belastung (progressive Steuer) vor, die schließlich in einer proportionalen Endstufe mit einem Steuersatz von 53 % ausläuft; im Zusammenhang damit sind die aus dem Familienstand und der Kinderzahl sich ergebenden Ermäßigungen weiter erhöht worden. Auch die Steuerklasseneinteilung ist geändert worden; insbesondere wurden die Steuerklassen IV (Verheiratete, nicht dauernd getrennt lebende Arbeitnehmer, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind und Arbeitslohn beziehen) und F⁴ (Ehefrauen mit lohnsteuerpflichtigem Ehemann,

für die im Laufe des Jahres 1961 erstmals eine erste Lohnsteuerkarte 1961 ausgeschrieben wurde) neu eingeführt. Bezüglich des allgemeinen Erfassungsmodus und des unvollständigen Rückflusses der Lohnsteuerkarten wird auf den eingangs erwähnten Beitrag über die vorläufigen Ergebnisse dieser Statistik verwiesen.

Gesamtergebnisse

Von der Lohnsteuerstatistik 1961 sind in Baden-Württemberg insgesamt rund 3 106 000⁵ nichtveranlagte und veranlagte Lohnsteuerpflichtige mit einem Bruttolohn von 18,89 Mrd. DM erfaßt worden. Nach Berücksichtigung des Lohnsteuer-Jahresausgleichs wurden ihnen 1346,3 Mill. DM an Lohnsteuer einbehalten. Die Zahl der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen hat sich gegenüber 1957 um rund 315 000 oder 11,3 % erhöht; der Bruttolohn ist um 6,55 Mrd. DM oder 53,1 % gestiegen. Dagegen hat die erfaßte Lohnsteuer trotz gewisser Tarifsenkungen und Erhöhung der Steuerfreigrenzen noch stärker als der Bruttolohn, und zwar um 706,7 Mill. DM oder 110,5 % zugenommen.

Die Struktur des Bruttolohneinkommens hat sich in Baden-Württemberg von 1957 bis 1961 infolge der Zunahme der Löhne und Gehälter, wie bereits die vorläufigen Ergebnisse⁴ deutlich aufzeigten, weiter verbessert. Die Besetzung der Bruttolohngruppen hat sich seit 1957 stark nach oben verschoben. In den unteren Bruttolohngruppen bis unter 6000 DM ist eine starke Abnahme der Zahl der Steuerpflichtigen und in den mittleren wie auch in den oberen eine entsprechend hohe Zunahme zu verzeichnen. Nur noch 54,0 % der Steuerpflichtigen hatten einen Bruttolohn von weniger als 6000 DM gegenüber 79,4 % im Jahr 1957. Am stärksten besetzt (14,7 %) ist 1961 - von der heterogenen untersten Gruppe bis unter 2400 DM abgesehen⁶ - die Lohngruppe von 6000 bis unter 7200 DM, während es 1957 die Bruttolohngruppe von 3600 bis unter 4800 DM (19,3 %) war. In allen Gruppen ab 7200 DM hat sich die Zahl der Steuerpflichtigen gegenüber 1957 mehr als verdoppelt. So verfügte 1961 schon 6,2 % über einen Bruttolohn von 12 000 DM und mehr, während es 1957 nur 2,3 % gewesen waren.

¹ Vgl. *Statistische Monatshefte Baden-Württemberg*, 11. Jg. 1963, Heft 9, S. 253 ff. (Die Lohnsteuerpflichtigen nach Lohngruppen und die Bruttolohnsummen 1961, gegliedert nach Stadt- und Landkreisen).

² Vgl. *Statistische Monatshefte Baden-Württemberg*, 6. Jg. 1958, Heft 4, S. 129 ff. bzw. 7. Jg. 1959, Heft 7, S. 184 ff.

³ Siehe dazu die Bekanntmachung der Neufassung des Einkommensteuergesetzes vom 15. August 1961 (BGBl. I S. 509) sowie insbesondere die Verordnung über die Jahreslohnsteuertabelle vom 21. November 1958 (BGBl. I S. 773), die Lohnsteuer-Durchführungsverordnung vom 22. Juli 1959 (BGBl. I S. 477) und die Lohnsteuer-Richtlinien vom 5. August 1960 (BStBl. I S. 537).

⁴ Gemäß inhaltsgleicher Erlasse der Finanzminister der Länder (vgl. BStBl. II 1960, S. 223).

⁵ Die geringe Abweichung der Ergebnisse der repräsentativen Aufbereitung (3 106 435 Steuerpflichtige) gegenüber den endgültigen Ergebnissen (3 106 168) ist durch die Multiplikation der Stichprobenergebnisse mit den betreffenden Hochrechnungsfaktoren bedingt.

⁶ Insbesondere nicht ganzjährig sowie halbtägig und stundenweise Beschäftigte; Lehrlinge und Bezieher kleiner Pensionen. Näheres hierüber vgl. *Statistische Monatshefte Baden-Württemberg*, 11. Jg. 1963, Heft 9, S. 254.

Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1961 und 1957 nach Bruttolohngruppen (Nichtveranlagte und veranlagte Lohnsteuerpflichtige; Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete)

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige					Bruttolohn					Lohnsteuer					Steuer in % des Bruttolohns	
	1957		1961		Veränderung 1961 gegen 1957 %	1957		1961		Veränderung 1961 gegen 1957 %	1957		1961		Veränderung 1961 gegen 1957 %		
	Anzahl	%	Anzahl	%		1000 DM	%	1000 DM	%		1000 DM	%	1000 DM	%		1000 DM	%
unter 1 200			287 418	9,25	- 19,9			198 792	1,1	- 21,8			1 367	0,1	+ 16,8	0,5	0,7
1 200 bis 2 400	687 100	24,62	262 890	8,46		865 664	7,1	478 169	2,5		4 321	0,7	3 679	0,3		0,8	0,8
2 400 " 3 600	498 800	17,87	292 610	9,42	- 41,3	1 506 866	12,2	884 350	4,7	- 41,3	37 236	5,8	14 217	1,1	- 61,8	2,5	1,6
3 600 " 4 800	538 900	19,30	390 750	12,58	- 27,5	2 264 800	18,4	1 656 262	8,8	- 26,9	83 250	13,0	66 380	4,9	- 20,3	3,7	4,0
4 800 " 6 000	490 900	17,58	443 433	14,28	- 9,7	2 631 222	21,3	2 409 383	12,8	- 8,4	109 620	17,2	137 833	10,2	+ 25,7	4,2	5,7
6 000 " 7 200	263 650	9,44	456 749	14,70	+ 73,2	1 719 045	13,9	3 010 755	15,9	+ 75,1	83 840	13,1	190 826	14,2	+ 127,6	4,9	6,3
7 200 " 8 400	118 150	4,23	368 172	11,85	+ 211,6	914 575	7,4	2 858 915	15,1	+ 212,6	53 711	8,4	186 572	13,9	+ 247,4	5,9	6,5
8 400 " 9 600	62 250	2,23	217 729	7,01	+ 249,8	557 996	4,5	1 946 394	10,3	+ 248,8	39 231	6,1	138 316	10,3	+ 252,6	7,0	7,1
9 600 " 12 000	67 150	2,41	195 517	6,29	+ 191,2	715 607	5,8	2 066 523	10,9	+ 188,8	61 388	9,6	169 750	12,6	+ 176,5	8,6	8,2
12 000 " 16 000	39 167	1,40	115 715	3,73	+ 195,4	532 517	4,3	1 589 612	8,4	+ 198,5	53 796	8,4	164 243	12,2	+ 205,3	10,1	10,3
16 000 " 20 000	13 435	0,48	39 873	1,28	+ 196,8	236 851	1,9	705 526	3,7	+ 197,9	29 560	4,6	79 815	5,9	+ 170,0	12,5	11,3
20 000 " 25 000	5 626	0,20	19 387	0,63	+ 244,6	124 706	1,0	427 059	2,3	+ 242,5	18 727	2,9	55 600	4,1	+ 196,9	15,0	13,0
25 000 " 36 000	4 082	0,15	10 220	0,33	+ 150,4	119 833	1,0	297 659	1,6	+ 148,4	22 152	3,5	47 406	3,5	+ 114,0	18,5	15,9
36 000 " 50 000	1 331	0,05	3 520	0,11	+ 164,5	55 025	0,4	145 541	0,8	+ 164,5	12 756	2,0	28 437	2,1	+ 122,9	23,2	19,5
50 000 " 100 000	880	0,03	1 937	0,06	+ 120,1	57 340	0,5	126 047	0,7	+ 119,8	16 438	2,6	31 127	2,3	+ 89,4	28,7	24,7
100 000 und mehr ...	244	0,01	515	0,02	+ 111,1	36 139	0,3	86 385	0,4	+ 139,0	13 578	2,1	30 699	2,3	+ 126,1	37,6	35,5
Insgesamt	2 791 665	100	3 106 435	100	+ 11,3	12 338 186	100	18 887 372	100	+ 53,1	639 604	100	1 346 267	100	+ 110,5	5,2	7,13

**Bruttolohn der steuerbelasteten und nichtsteuerbelasteten
Lohnsteuerpflichtigen 1961 nach Bruttolohngruppen**

Bruttolohngruppe in DM	Steuerbelastete				Nichtsteuerbelastete			
	Steuer- pflichtige	in % der Steuer- pflicht. insges.	Bruttolohn 1000 DM	in % des Gesamt- brutto- lohns	Steuer- pflichtige	in % der Steuer- pflicht. insges.	Bruttolohn 1000 DM	in % des Gesamt- brutto- lohns
unter 1 200	33 106	11,5	23 519	11,8	254 312	88,5	175 273	88,2
1 200 bis " 2 400	35 698	13,6	64 168	13,4	227 192	86,4	414 001	86,6
2 400 " " 3 600	128 608	44,0	404 277	45,7	164 002	56,0	480 073	54,3
3 600 " " 4 800	293 774	75,2	1 251 207	75,5	96 976	24,8	405 055	24,5
4 800 " " 6 000	367 195	82,8	2 001 460	83,1	76 238	17,2	407 923	16,9
6 000 " " 7 200	385 573	84,4	2 538 304	84,3	71 176	15,6	472 451	15,7
7 200 " " 8 400	319 122	86,7	2 480 297	86,8	49 050	13,3	378 618	13,2
8 400 " " 9 600	193 950	89,1	1 735 086	89,1	23 779	10,9	211 308	10,9
9 600 " " 12 000	184 487	94,4	1 952 444	94,5	11 030	5,6	114 079	5,5
12 000 " " 16 000	114 135	98,6	1 568 505	98,7	1 580	1,4	21 107	1,3
16 000 " " 20 000	39 701	99,6	702 505	99,6	172	0,4	3 021	0,4
20 000 " " 25 000	19 342	99,8	426 066	99,8	45	0,2	993	0,2
25 000 " " 36 000	10 205	99,9	297 254	99,9	15	0,1	405	0,1
36 000 " " 50 000	3 515	99,9	145 326	99,9	5	0,1	215	0,1
50 000 und mehr	2 449	99,9	212 186	99,9	3	0,1	246	0,1
Insgesamt	2 130 860	68,6	15 802 604	83,7	975 575	31,4	3 084 768	16,3

Noch stärker als bei der Zahl der Steuerpflichtigen war erwartungsgemäß die Verschiebung der Anteile der einzelnen Schichten an der Bruttolohnsumme zu den höheren Stufen. So entfielen beispielsweise 1961 auf die Schichten unter 6000 DM nur noch 29,9 % des Bruttolohns, gegen 59,0 % im Jahr 1957. Auf der anderen Seite waren im Berichtsjahr 52,2 % des gesamten Bruttolohns Jahresverdienste zwischen 6000 und 12000 DM, 1957 aber nur 31,6 %. Auch der Anteil der Bruttolöhne von 12000 DM und mehr erhöhte sich von 9,4 % auf 17,9 %. Aus der Verlagerung zu den mittleren und oberen Stufen ergibt sich eine Erhöhung des durchschnittlichen Bruttolohns, berechnet je Lohnsteuerpflichtigen, von 4420 DM auf 6080 DM (+ 37,6 %).

Der Anteil der *Nichtsteuerbelasteten* an der Gesamtzahl der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen belief sich im Berichtsjahr auf 31,4 %. Bei ihnen konzentriert sich die Zahl der Steuerpflichtigen und ihr Bruttolohn naturgemäß wesentlich stärker auf die unteren Bruttolohngruppen als bei den Steuerbelasteten⁷. Unter den Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn bis unter 3600 DM betrug der Anteil der Nichtsteuerbelasteten anzahlmäßig 76,6 % und wertmäßig 68,5 %. Diese Prozentsätze nehmen in den höheren Bruttolohngruppen stark ab. In der Lohngruppe von 8400 bis unter 9600 DM waren nur noch 10,9 % der Steuerpflichtigen und des Bruttolohns nichtsteuerbelastet, und unter den Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn von 16000 DM und mehr lag dieser anzahl- und wertmäßige Anteil jeweils unter 1 %.

Steuerbelastung 1961 gegen 1957 noch stärker gestiegen als die Bruttolöhne

Die prozentuale Steuerbelastung des Bruttolohns aller erfaßten Lohnsteuerpflichtigen nimmt - dem Steuertarif⁸ entsprechend - mit steigendem Bruttolohn zu. Sie bewegte sich 1961 in Baden-Württemberg zwischen 0,7 % bei Lohnneinkommen bis unter 2400 DM und 35,5 % bei Lohnneinkommen von 100000 DM und mehr und betrug im Durchschnitt 7,1 % gegenüber 5,2 % im Jahr 1957. Die stärkere durchschnittliche Steuerbelastung ist im wesentlichen auf die allgemeine Aufwärtsbewegung der Löhne und Gehälter sowie auf das damit verbundene Aufrücken der Lohnsteuerpflichtigen in höhere Bruttolohngruppen und Hineinwachsen der mittleren Lohnneinkommen in die progressiv besteuerten höheren Einkommen zurückzuführen. Verschärft hat sich die effektive Steueranspannung bei den Bruttolohngruppen bis unter 9600 DM außer der Gruppe von 2400 bis unter 3600 DM; andererseits

⁷ Als *Steuerbelastete* galten in der Statistik 1961 alle Lohnsteuerpflichtigen, für die sich nach der Lohnsteuerkarte, und zwar ggf. unter Berücksichtigung des Lohnsteuer-Jahresausgleichs eine Lohnsteuer von einer DM und mehr ergab. Alle übrigen Lohnsteuerpflichtigen galten als *Nichtsteuerbelastete*.

⁸ Progressionstarif mit proportionaler Vorstufe (20 %) und proportionaler Endstufe (53 %).

ist sie bei den Bruttolöhnen ab 9600 DM fast durchweg zurückgegangen. Die verstärkte Steuerbelastung der Lohnneinkommen bis unter 9600 DM beruht hauptsächlich darauf, daß in diesen Gruppen die Ledigen (Steuerklasse D) und die Verheirateten, deren Ehepartner 1961 ebenfalls in einem Lohnverhältnis standen (Steuerklassen IV und F); erheblich ins Gewicht fallen. Relativ am stärksten tritt die höhere Belastungsquote bei den Schichten von 4800 bis unter 7200 DM in Erscheinung.

Obwohl sich die steuerliche Belastung der Bruttolöhne bis unter 9600 DM gegenüber 1957 erhöht hat, ist der von den

Steuerpflichtigen in diesen Lohngruppen aufgebrachte Anteil an der gesamten Lohnsteuer kleiner geworden. Dieser belief sich 1961 auf 55,0 % gegenüber 64,3 % im Jahr 1957 und stellt die Leistung von 87,6 % (1957: 95,3 %) der erfaßten Steuerpflichtigen dar. Gut ein Drittel (34,8 %) des Steuerertrags stammt von Arbeitnehmern mit einem Bruttolohn von 9600 bis unter 25000 DM (11,9 % der Steuerpflichtigen). Die restlichen 10,2 % der Steuersumme wurden von 16192 Lohnempfängern (0,5 %) aufgebracht, die einen Bruttolohn von 25000 DM und mehr bezogen.

Gliederung nach dem Geschlecht

Die Lohnstruktur wird erheblich durch das Geschlecht der Lohnsteuerpflichtigen beeinflusst. Im Jahr 1961 waren in Baden-Württemberg von den erfaßten Lohnsteuerpflichtigen 39,3 % = 1 221 562 weiblich. Dieser Anteil blieb gegenüber 1957 (39,4 %) nahezu unverändert.

Die weiblichen Lohnsteuerpflichtigen waren anzahlmäßig in den Bruttolohngruppen bis unter 6000 DM mit 83,6 % wesentlich stärker vertreten als die männlichen (34,8 %). Dies ist durch Unterschiede der Tätigkeitsmerkmale, des durchschnittlichen Alters, der Beschäftigungsdauer (Frauen arbeiten weit häufiger nicht ganzjährig als Männer) und der Arbeitszeit (bei Frauen nicht selten nur halbtätig oder stundenweise) bedingt. Von den weiblichen Beschäftigten verdienten im Berichtsjahr 44,7 % weniger als 3600 DM und gut zwei Drittel (67,5 %) weniger als 4800 DM, was gegenüber 1957 mit Anteilen von 70,3 und 86,4 % eine erhebliche Verbesserung der Lohnstruktur erkennen läßt. Bei den männlichen Beschäftigten beliefen sich die entsprechenden Anteile 1961 auf 15,8 und 21,7 % gegen 24,4 und 45,8 % im Jahr 1957. Die Hauptmasse der Männer (59,4 %) entfiel 1961 auf die Bruttolohngruppen von 4800 bis unter 9600 DM (1957: 46,9 %); die Frauen waren in diesen Gruppen mit 30,0 % (1957: 12,8 %) vertreten. Einen Bruttolohn von 9600 DM und mehr erzielten von den männlichen Arbeitnehmern noch 18,9 % (1957: 7,3 %), während von den Frauen nur 2,5 % (1957: 0,8 %) derartige Bezüge erreichten.

Der durchschnittliche Bruttolohn der Frauen berechnet sich 1961 auf 4007 DM und blieb damit um 46,0 % weit hinter dem der Männer (7424 DM) zurück. Infolgedessen ist der Anteil der männlichen Lohnsteuerpflichtigen am Gesamtbruttolohn (74,1 %) und am gesamten Lohnsteuerertrag (77,9 %) wesentlich größer als ihr anzahlmäßiges Gewicht (60,7 %).

Die steuerliche Belastungsquote war bei den weiblichen Lohnsteuerpflichtigen vor allem infolge ihres Familienstandes in allen Bruttolohngruppen außer der Gruppe von 2400 bis unter 3600 DM größer als bei den männlichen Arbeitnehmern. Wenn die männlichen Lohnsteuerpflichtigen insgesamt durch-

Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1961 nach Bruttolohngruppen und Geschlecht

Bruttolohngruppe in DM	Männliche Lohnsteuerpflichtige							Weibliche Lohnsteuerpflichtige							Von je 1000 Lohn- steuer- pflichti- gen waren weiblich
	Steuerpflichtige		Bruttolohn		Lohnsteuer		Steuer in % des Brutto- lohns	Steuerpflichtige		Bruttolohn		Lohnsteuer		Steuer in % des Brutto- lohns	
	Anzahl	%	1000 DM	%	1000 DM	%		Anzahl	%	1000 DM	%	1000 DM	%		
unter 1 200	118 706	6,30	87 067	0,6	580	0,1	0,7	168 712	13,81	111 725	2,3	787	0,3	0,7	587
1 200 bis " 2 400	86 666	4,60	154 218	1,1	1 199	0,1	0,8	176 224	14,43	323 951	6,6	2 480	0,8	0,8	670
2 400 " " 3 600	91 428	4,85	273 105	2,0	5 300	0,5	1,9	201 182	16,47	611 245	12,5	8 917	3,0	1,5	688
3 600 " " 4 800	111 930	5,94	477 744	3,4	15 856	1,5	3,3	278 820	22,83	1 178 518	24,1	50 524	17,0	4,3	714
4 800 " " 6 000	246 608	13,08	1 348 364	9,6	66 823	6,4	5,0	196 825	16,11	1 061 019	21,7	71 010	23,9	6,7	444
6 000 " " 7 200	364 520	19,34	2 404 799	17,2	139 471	13,3	5,8	92 229	7,55	605 956	12,4	51 355	17,2	8,5	202
7 200 " " 8 400	316 080	16,77	2 457 174	17,6	148 610	14,1	6,0	52 092	4,26	401 741	8,2	37 962	12,8	9,4	141
8 400 " " 9 600	192 119	10,19	1 718 503	12,3	115 269	11,0	6,7	25 610	2,10	227 891	4,7	23 047	7,7	10,1	118
9 600 " " 12 000	177 678	9,43	1 878 040	13,4	147 355	14,1	7,8	17 839	1,46	188 483	3,8	22 395	7,5	11,9	91
12 000 " " 16 000	106 401	5,64	1 462 253	10,4	145 695	13,9	10,0	9 314	0,76	127 359	2,6	18 548	6,2	14,6	80
16 000 " " 20 000	38 026	2,02	672 949	4,8	74 444	7,1	11,1	1 847	0,15	32 577	0,7	5 371	1,8	16,5	46
20 000 " " 25 000	18 800	1,00	414 393	3,0	53 233	5,1	12,8	587	0,05	12 666	0,3	2 367	0,8	18,7	30
25 000 " " 36 000	10 046	0,53	292 538	2,1	46 307	4,4	15,8	174	0,01	5 121	0,1	1 099	0,4	21,5	16
36 000 " " 50 000	3 457	0,18	142 959	1,0	27 779	2,6	19,4	63	0,01	2 582	0,0	658	0,2	25,5	18
50 000 und mehr	2 408	0,13	208 850	1,5	60 620	5,8	29,0	44	0,00	3 582	0,0	1 206	0,4	33,7	18
Insgesamt	1 884 873	100	13 992 956	100	1 048 541	100	7,5	1 221 562	100	4 894 416	100	297 726	100	6,1	393
Dagegen 1957	1 691 209		9 054 670		490 700		5,4	1 100 456		3 283 516		148 904		4,5	394

schnittlich dennoch stärker steuerlich belastet sind, so ist dies darauf zurückzuführen, daß bei den weiblichen Lohnsteuerpflichtigen die Bruttolohngruppen bis unter 6000 DM erheblich ins Gewicht fallen und die männlichen Arbeitnehmer - wie bereits dargelegt - sich hauptsächlich auf die mittleren und oberen Bruttolohngruppen konzentrieren und daher weit stärker von der Progression des Steuertarifs erfaßt werden.

Gliederung nach der Beschäftigungsdauer

Nicht nur das Geschlecht, sondern auch die Beschäftigungsdauer hat auf die Lohnstruktur der Arbeitnehmer einen starken Einfluß. In der Lohnsteuerstatistik 1961 wurde - wie bisher - zwischen ganzjährig und nicht ganzjährig Beschäftigten unterschieden, wobei zu den letzteren solche Arbeitnehmer zählen, die im Berichtsjahr nicht länger als 11 Monate in einem Dienstverhältnis standen⁹.

Im Jahr 1961 waren in Baden-Württemberg von den erfaßten Lohnsteuerpflichtigen 84,7 % = 2 632 661 ganzjährig beschäftigt. Gegenüber 1957 (83,3 %) erfolgte somit wiederum

⁹ Hierzu gehören namentlich Personen, die im Berichtsjahr neu in das Erwerbsleben eingetreten oder durch Tod, wegen Überschreitens der Altersgrenze, Überganges zu selbständiger Arbeit, wegen Verheiratung oder aus sonstigen Gründen aus ihm ausgeschieden sind.

eine Erhöhung der Quote, jedoch in wesentlich geringerem Maße als von 1955 (80,8 %) auf 1957. In dieser Entwicklung spiegelt sich die allgemeine Situation auf dem Arbeitsmarkt wider, der die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit praktisch erreicht hat.

Die ganzjährig Beschäftigten hatten 1961 am Gesamtbruttolohn einen Anteil von 94,2 %; 1957 belief sich dieser auf 92,8 % und 1955 auf 91,3 %. Am Lohnsteuerertrag waren sie im Berichtsjahr mit 97,0 %, 1957 mit 96,4 % und 1955 mit 95,8 % beteiligt.

Gut die Hälfte (52,4 %) der erfaßten Steuerpflichtigen, die 1961 einen Bruttolohn von weniger als 2400 DM bezogen haben, waren nicht das ganze Jahr hindurch beschäftigt. Mit steigenden Bruttolöhnen nimmt der Anteil der nicht ganzjährig Beschäftigten an den Steuerpflichtigen insgesamt von Gruppe zu Gruppe merklich ab. In der Bruttolohngruppe von 2400 bis unter 3600 DM beträgt dieser Anteil bereits nur mehr 28,7 % und in der Gruppe von 7200 bis unter 8400 DM noch 1,4 %. Von den Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn von 20 000 DM und mehr zählten weniger als 0,2 % zu den nicht ganzjährig Beschäftigten.

Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1961 nach Bruttolohngruppen und Beschäftigungsdauer

Bruttolohngruppe in DM	Ganzjährig Beschäftigte							Nicht ganzjährig Beschäftigte							Von je 1000 Lohn- steuer- pflichti- gen waren nicht ganz- jährig be- schäftigt
	Steuerpflichtige		Bruttolohn		Lohnsteuer		Steuer in % des Brutto- lohns	Steuerpflichtige		Bruttolohn		Lohnsteuer		Steuer in % des Brutto- lohns	
	Anzahl	%	1000 DM	%	1000 DM	%		Anzahl	%	1000 DM	%	1000 DM	%		
unter 1 200	114 460	4,35	84 138	0,5	0	0,0	0,0	172 958	36,51	114 654	10,4	1 367	3,4	1,2	602
1 200 bis " 2 400	147 380	5,60	266 664	1,5	221	0,0	0,1	115 510	24,38	211 505	19,2	3 458	8,5	1,6	439
2 400 " " 3 600	208 516	7,92	636 410	3,6	7 173	0,5	1,1	84 094	17,75	247 940	22,5	7 044	17,3	2,8	287
3 600 " " 4 800	340 528	12,93	1 444 929	8,1	58 269	4,5	4,0	50 222	10,60	211 333	19,2	8 111	20,0	3,8	129
4 800 " " 6 000	413 794	15,72	2 250 822	12,6	129 228	9,9	5,7	29 639	6,26	158 561	14,3	8 605	21,1	5,4	67
6 000 " " 7 200	443 438	16,84	2 924 090	16,4	184 575	14,1	6,3	13 311	2,81	86 665	7,9	6 251	15,4	7,2	29
7 200 " " 8 400	363 035	13,79	2 819 535	15,8	183 860	14,1	6,5	5 137	1,08	39 380	3,6	2 712	6,7	6,9	14
8 400 " " 9 600	216 206	8,21	1 932 779	10,9	137 025	10,5	7,1	1 523	0,32	13 615	1,2	1 291	3,2	9,5	7
9 600 " " 12 000	194 793	7,40	2 058 935	11,6	169 370	13,0	8,2	724	0,15	7 588	0,7	380	0,9	5,0	4
12 000 " " 16 000	115 236	4,38	1 583 147	8,9	163 500	12,5	10,3	479	0,10	6 465	0,6	743	1,8	11,5	4
16 000 " " 20 000	39 763	1,51	703 557	4,0	79 559	6,1	11,3	110	0,02	1 969	0,2	256	0,6	13,0	3
20 000 " " 25 000	19 356	0,74	426 383	2,4	55 502	4,3	13,0	31	0,01	676	0,1	98	0,2	14,5	2
25 000 " " 36 000	10 198	0,39	297 015	1,7	47 273	3,6	15,9	22	0,01	644	0,1	133	0,3	20,7	2
36 000 " " 50 000	3 511	0,13	145 170	0,8	28 365	2,2	19,5	9	0,00	371	0,0	72	0,2	19,4	3
50 000 und mehr	2 447	0,09	212 009	1,2	61 682	4,7	29,1	5	0,00	423	0,0	144	0,4	34,0	2
Insgesamt	2 632 661	100	17 785 583	100	1 305 602	100	7,3	473 774	100	1 101 789	100	40 665	100	3,7	153
Dagegen 1957	2 325 872		11 445 354		616 839		5,4	465 793		892 832		22 765		2,5	167

Dementsprechend hatten im Berichtsjahr gut drei Fünftel = 60,9 % der unständig Beschäftigten einen Bruttolohn von weniger als 2400 DM (1957: 69,2 %), fast neun Zehntel = 89,2 % einen solchen von weniger als 4800 DM (1957: 95,1 %). Bei den ganzjährig Beschäftigten waren dagegen die Bruttolohngruppen von 3600 bis unter 8400 DM am stärksten besetzt (59,3 %). Bemerkenswert ist hier die breite Streuung der Steuerpflichtigen, die mit der durch die Zunahme der Löhne und Gehälter bedingten Verschiebung der Bruttolohnanteile nach oben verbunden war, denn 1957 konzentrierten sich die ganzjährig Beschäftigten mit 59,8 % noch auf die Gruppen von 2400 bis unter 6000 DM. Der Durchschnittslohn der ganzjährig Beschäftigten hat sich 1961 (6756 DM) gegenüber 1957 (4921 DM) um 37,3 % erhöht. Er betrug damit das 2,9fache

(1957 gut das Zweieinhalbfache) des durchschnittlichen Bruttolohns der unständig Beschäftigten (2326 DM). Die Durchschnittsbeträge der beiden Kategorien sind jedoch nur bedingt vergleichbar, da der Durchschnittswert der nicht ständig Beschäftigten wesentlich von der Beschäftigungsdauer abhängt.

Wegen ihres niedrigen Durchschnittslohns waren die nicht ganzjährig Beschäftigten 1961 insgesamt nur mit 3,7 % (1957: 2,5 %) ihrer Bruttolohnsumme steuerlich belastet, während sich bei den ganzjährig Beschäftigten die steuerliche Belastungsquote auf 7,3 % (1957: 5,4 %) bezifferte.

Gliederung nach Steuerklassen

Die Einkommensteuerreform 1958 brachte mit dem sogenannten Splittingverfahren auch einen neuen Steuertarif, der keine Steuerklassen mehr kennt.

Um den Steuerabzug bei der Lohnsteuer – als besonderer Erhebungsform der Einkommensteuer – nicht zu komplizieren, hat jedoch der Gesetzgeber bestimmt (§ 39 Abs. 1 EStG), daß auf der Grundlage der Einkommensteuertabelle durch Rechtsverordnung eine Lohnsteuertabelle „unter Bildung von Steuerklassen“ aufzustellen ist.

Die neu gebildeten Steuerklassen und ihre Begriffsinhalte wurden bereits bei der Veröffentlichung der ersten Hauptergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1961 ausführlich dargestellt¹⁰. Ein Vergleich der nach Steuerklassen gegliederten Ergebnisse 1961 mit denen von 1957 läßt sich infolge der seit 1958 erfolgten Änderung der Steuerklasseneinteilung nicht durchführen.

Die bereits veröffentlichten vorläufigen Ergebnisse 1961 über die Schichtung der Lohnsteuerpflichtigen nach Bruttolohngruppen innerhalb der einzelnen Steuerklassen erfahren durch die endgültigen Ergebnisse keine nennenswerte Änderung. Zusätzlich enthält die nebenstehende Tabelle die Schichtung des Bruttolohns und der Lohnsteuer. Die folgende Übersicht zeigt, wie sich die Gesamtzahl der Lohnsteuerpflichtigen sowie deren Bruttolohn und Lohnsteuer 1961 in Hundertteilen auf die Steuerklassen verteilen, und weist ferner den Durchschnittsbruttolohn und die durchschnittliche Steuerbelastung je Steuerklasse aus.

Demnach war die Steuerklasse I am häufigsten vertreten: Die in dieser Klasse Erfassten – vorwiegend Alleinstehende (unter 50 Jahre)¹¹ – stellten fast ein Drittel (32,2 %) aller Lohnsteuerpflichtigen. Ihr Anteil am

Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1961 nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen

Steuerklasse ¹⁾	Insgesamt			Lohnsteuerpflichtige mit einem Bruttolohn von ... DM bis unter ... DM						
	Steuerpflichtige	Bruttolohn		Steuerpflichtige	Bruttolohn		Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	
		1000 DM			1000 DM				1000 DM	
I	1 000 060	4 632 039	390 206	360 000	675 826	8 931	352 000	1 708 725	124 593	
II/0	213 558	996 811	71 889	92 600	159 774	363	63 200	302 506	10 310	
II/1	57 016	300 162	10 522	13 790	31 891	203	25 600	123 112	953	
II/2	22 640	117 395	1 999	5 980	12 814	62	9 280	44 880	89	
II/3	9 559	47 176	250	2 804	5 871	10	3 740	18 135	12	
II/4	6 716	31 965	72	2 108	4 294	6	2 612	12 749	4	
II	309 489	1 493 509	84 732	117 282	214 644	644	104 432	501 382	11 368	
III/0	340 388	2 554 589	219 493	66 000	103 799	473	68 400	340 839	5 434	
III/1	246 326	2 218 352	161 762	20 400	39 261	187	32 960	167 029	920	
III/2	194 472	1 886 952	100 596	11 540	21 531	61	19 300	98 318	95	
III/3	82 103	795 228	31 286	5 560	10 288	11	8 710	44 444	26	
III/4	47 458	434 738	11 100	3 776	6 829	5	6 680	34 084	39	
III	910 747	7 889 859	524 237	107 276	181 708	737	136 050	684 714	6 514	
IV/0	337 989	1 969 653	178 116	72 400	149 722	3 059	111 600	543 360	38 339	
IV/1	296 217	1 692 633	123 421	78 800	163 589	2 461	79 200	382 874	18 899	
IV/2	143 992	806 480	35 261	43 860	88 183	768	34 500	165 889	3 537	
IV/3	45 183	245 698	5 862	14 980	29 109	109	10 520	50 901	298	
IV/4	20 624	107 166	1 115	7 500	14 276	14	4 700	22 781	46	
IV	844 005	4 821 630	343 775	217 540	444 879	6 411	240 520	1 165 805	61 119	
F	42 134	50 335	3 317	40 820	44 254	2 540	1 181	5 019	619	
Insgesamt	3 106 435	18 887 372	1 346 267	842 918	1 561 311	19 263	834 183	4 065 645	204 213	

Steuerklasse ¹⁾	noch: Lohnsteuerpflichtige mit einem Bruttolohn von ... DM bis unter ... DM								
	Steuerpflichtige	6000—8400		8400—12000			12000 und mehr		
		1000 DM		1000 DM		1000 DM			
I	220 200	1 538 371	160 202	56 000	531 197	65 120	11 860	177 920	31 360
II/0	31 700	223 785	18 245	17 800	173 404	18 748	8 258	137 342	24 223
II/1	12 380	87 125	3 779	4 110	39 373	2 953	1 136	18 661	2 634
II/2	5 510	38 419	369	1 456	13 791	517	414	7 491	962
II/3	2 424	16 842	14	496	4 682	52	95	1 646	162
II/4	1 676	11 637	8	282	2 631	5	38	654	49
II	53 690	377 808	22 415	24 144	233 881	22 275	9 941	165 794	28 030
III/0	101 000	718 961	40 588	63 800	629 068	57 832	41 188	761 922	115 166
III/1	86 000	620 608	20 983	65 000	637 068	42 485	41 966	754 386	97 187
III/2	67 200	492 639	3 384	57 200	562 778	20 151	39 232	711 686	76 905
III/3	27 400	199 961	51	24 300	237 111	2 412	16 133	303 424	28 786
III/4	16 200	117 789	9	12 880	126 516	128	7 922	149 520	10 919
III	297 800	2 149 958	65 015	223 180	2 192 541	123 008	146 441	2 680 938	328 963
IV/0	102 400	724 848	68 301	41 800	400 934	45 772	9 789	150 789	22 645
IV/1	90 400	645 368	48 287	40 300	387 109	37 418	7 517	113 693	16 356
IV/2	42 200	303 108	11 479	19 480	187 269	12 074	3 952	62 031	7 403
IV/3	12 600	90 223	1 423	5 880	56 379	2 081	1 203	19 086	1 951
IV/4	5 530	39 283	174	2 440	23 396	289	454	7 430	592
IV	253 130	1 802 830	129 664	109 900	1 055 087	97 634	22 915	353 029	48 947
F	101	703	102	22	211	29	10	148	27
Insgesamt	824 921	5 869 670	377 398	413 246	4 012 917	308 066	191 167	3 377 829	437 327

¹⁾ Die Ziffer nach dem Querstrich bezieht sich auf die Zahl der Kinder, für die Freibeträge gewährt worden sind. Hierbei sind als II/4, III/4 und IV/4 jeweils die Steuerklassen bezeichnet, in denen Freibeträge für vier und mehr Kinder vorliegen. Begriffsinhalte der Steuerklassen siehe *Statistische Monatshefte Baden-Württemberg*, Heft 9/1963, S. 255.

¹⁰⁾ Vgl. *Statistische Monatshefte Baden-Württemberg*, 11. Jg. 1963, Heft 9, S. 255.

¹¹⁾ Darunter die zahlreichen Lehrlinge und jugendlichen Arbeitnehmer.

Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1961 nach Steuerklassen

Gesamthrubtolohn belief sich jedoch auf rund ein Viertel (24,5%). Sie verdienten im Durchschnitt 4632 DM, also außer den mitarbeitenden Ehefrauen in der Steuerklasse F (1195 DM) erwartungsgemäß am wenigsten von allen Steuerpflichtigen. Nach der Steuerklasse I folgte hinsichtlich der Besetzungsdichte die Klasse III mit einem Anteil von 29,3%. Das sind hauptsächlich verheiratete Männer, deren Frauen keinen Arbeitslohn beziehen. Beachtlich hoch war auch der Anteil der verheirateten Steuerpflichtigen in Steuerklasse IV (27,2%), unter die Ehegatten fallen, die beide lohnsteuerpflichtig sind. Einschließlich der mitverdienenden Ehefrauen der Steuerklasse F erhöht sich der Anteil der Verheirateten, deren Ehepartner 1961 ebenfalls in einem Beschäftigungsverhältnis stand, auf 28,5% der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen. Am gesamten Lohnsteueraufkommen war die Steuerklasse III mit 38,9% weitaus am stärksten beteiligt. Ihr folgten die Steuerklassen I mit 29,0% und IV mit 25,5%. Den höchsten Durchschnittsbruttolohn hatte mit 8663 DM ebenfalls die Steuerklasse III zu verzeichnen; er lag damit um 42,5% (in Steuerklasse III/2 mit 9703 DM sogar um 59,6%) über dem durchschnittlichen Bruttolohn aller Steuerpflichtigen (6080 DM). Bei der Beurteilung des Durchschnittslohns in den einzelnen Stufen der Steuerklassen II bis IV ist unter anderem¹² zu beachten, daß für die Zuordnung lediglich die Zahl der Kinder maßgeblich ist, für die ein Kinderfreibetrag gewährt wurde, so daß sich in den Steuerklassen II/0 bis IV/0 eine erhebliche Zahl von Steuerpflichtigen befindet, deren Kinder die für den Zuschlag festgesetzte Altersgrenze überschritten haben. Die prozentuale Steuerbelastung war bei den verheirateten Steuerpflichtigen mit beiderseitigem Lohneinkommen ohne Kinderermäßigung (Steuerklasse IV/0) mit 9,04% am stärksten. Es folgten die Steuerpflichtigen der Steuerklassen III/0 mit 8,59% und I mit 8,42%. Mit steigender Zahl der Kinder, für die ein Freibetrag gewährt wurde, nahm die Belastung innerhalb der Steuerklassen II bis IV sehr rasch ab.

Steuerklasse	Steuerpflichtige		Bruttolohn			Lohnsteuer		
	insgesamt	%	1000 DM	%	je Steuerpflicht. in DM	1000 DM	%	Anteil am Brutto-lohn in %
I	1 000 060	32,2	4 632 039	24,5	4 632	390 206	29,0	8,42
darunter männlich ¹⁾ ..	541 147	17,4	2 691 759	14,2	4 974	245 503	18,2	9,12
II/0 Kinder	213 558	6,9	996 811	5,3	4 668	71 889	5,3	7,21
II/1 Kind	57 016	1,9	300 162	1,6	5 265	10 522	0,8	3,51
II/2 Kinder	22 640	0,7	117 395	0,6	5 185	1 999	0,2	1,70
II/3 Kinder	9 559	0,3	47 176	0,2	4 935	250	0,0	0,53
II/4 und mehr Kinder	6 716	0,2	31 965	0,2	4 760	72	0,0	0,23
II	309 489	10,0	1 493 509	7,9	4 826	84 732	6,3	5,67
darunter männlich ¹⁾ ..	92 227	3,0	541 693	2,9	5 873	35 827	2,7	6,61
III/0 Kinder	340 388	11,0	2 554 589	13,5	7 505	219 493	16,3	8,59
III/1 Kind	246 326	7,9	2 218 352	11,8	9 006	161 762	12,0	7,29
III/2 Kinder	194 472	6,3	1 886 952	10,0	9 703	100 596	7,5	5,33
III/3 Kinder	82 103	2,6	795 228	4,2	9 686	31 286	2,3	3,93
III/4 und mehr Kinder	47 458	1,5	434 738	2,3	9 160	11 100	0,8	2,55
III	910 747	29,3	7 889 859	41,8	8 663	524 237	38,9	6,04
darunter männlich ¹⁾ ..	836 301	26,9	7 586 720	40,2	9 072	515 014	38,3	6,79
IV/0 Kinder	337 989	10,9	1 969 653	10,4	5 828	178 116	13,2	9,04
IV/1 Kind	296 217	9,5	1 692 633	9,0	5 714	123 421	9,2	7,29
IV/2 Kinder	143 992	4,6	806 480	4,3	5 601	35 261	2,6	4,37
IV/3 Kinder	45 183	1,5	245 698	1,3	5 438	5 862	0,4	2,39
IV/4 und mehr Kinder	20 624	0,7	107 166	0,5	5 196	1 115	0,1	1,04
IV	844 005	27,2	4 821 630	25,5	5 713	343 775	25,5	7,13
darunter männlich ¹⁾ ..	415 198	13,4	3 172 784	16,8	7 642	252 197	18,7	7,95
F	42 134	1,3	50 335	0,3	1 195	3 317	0,3	6,50
Insgesamt	3 106 435	100	18 887 372	-100	6 080	1 346 267	100	7,13
darunter männlich ¹⁾ ..	1 884 873	60,7	13 992 956	74,1	7 424	1 048 541	77,9	7,49

¹⁾ Männliche Lohnsteuerpflichtige.

ten die Steuerpflichtigen mit steuerfreien Abzugsbeträgen 1961 einen Betrag von 1249 DM je Fall absetzen, ehe die Steuertabelle angewendet wurde; 1957 waren es 910 DM gewesen. In den Lohngruppen bis unter 8400 DM lag 1961 der durchschnittliche Freibetrag je Fall jeweils unter 1200 DM und stieg dann bis auf 8428 DM bei den Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn von 50 000 DM und mehr.

Bei 1 760 881 Steuerpflichtigen (= 56,7% der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen) war 1961 ein *Lohnsteuer-Jahresausgleich* durchgeführt worden. Gut sieben Zehntel (70,1%) dieser Steuerpflichtigen stellten dabei einen Antrag beim Finanzamt; bei den übrigen 526 827 Steuerpflichtigen wurde die

Bei 1 760 881 Steuerpflichtigen (= 56,7% der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen) war 1961 ein *Lohnsteuer-Jahresausgleich* durchgeführt worden. Gut sieben Zehntel (70,1%) dieser Steuerpflichtigen stellten dabei einen Antrag beim Finanzamt; bei den übrigen 526 827 Steuerpflichtigen wurde die

Lohnsteuerpflichtige 1961 mit steuerfreien Abzugsbeträgen nach § 40 EStG und § 17 a LStDV

Bruttolohngruppe in DM	Antragsteller		Steuerfreie Abzugsbeträge			
	insgesamt	Anteil an den Steuerpflicht. insges.	insgesamt	je Fall	Anteil am Brutto-lohn	
					der Antragsteller	aller Steuerpflicht.
		%	1000 DM	DM	%	%
unter 1 200	42 266	14,7	40 137	950	152,0	20,2
1 200 bis " 2 400	23 324	8,9	20 670	886	48,2	4,3
2 400 " " 3 600	19 000	6,5	13 557	714	24,1	1,5
3 600 " " 4 800	28 820	7,4	21 797	756	17,7	1,3
4 800 " " 6 000	59 803	13,5	47 574	796	14,6	2,0
6 000 " " 7 200	94 521	20,7	93 080	985	14,9	3,1
7 200 " " 8 400	104 124	28,3	123 605	1 187	15,2	4,3
8 400 " " 9 600	77 415	35,6	96 827	1 251	14,0	5,0
9 600 " " 12 000	89 369	45,7	126 172	1 412	13,3	6,1
12 000 " " 16 000	68 446	59,2	119 404	1 744	12,6	7,5
16 000 " " 20 000	19 933	50,0	46 958	2 356	13,3	6,7
20 000 " " 25 000	13 564	70,0	38 781	2 859	13,0	9,1
25 000 " " 36 000	7 692	75,3	30 374	3 949	13,6	10,2
36 000 " " 50 000	2 622	74,5	13 981	5 332	12,9	9,6
50 000 und mehr	1 622	66,2	13 671	8 428	10,2	6,4
Ohne Angabe des erstatteten Lohnsteuerbetrags	31 474		7 581	241	4,5	
Insgesamt	683 995	22,0	854 169	1 249	14,5	4,5
Dagegen 1957	546 133	19,6	497 013	910		4,0

Steuerfreie Abzugsbeträge und Lohnsteuer-Jahresausgleich

Von der Möglichkeit, gleich zu Beginn oder während des Jahres durch das Finanzamt einen steuerfreien Betrag nach § 40 EStG und § 17 a LStDV auf der Lohnsteuerkarte eintragen zu lassen, haben 1961 in Baden-Württemberg 683 995 (1957: 546 133) Steuerpflichtige, das sind 22,0% (1957: 19,6%) aller erfaßten Lohnsteuerpflichtigen, Gebrauch gemacht. Es handelt sich dabei um Werbungskosten, Sonderausgaben und andere Belastungen, die über den zustehenden steuerfreien Pauschbetrag hinausgehen. Die *steuerfreien Abzugsbeträge* beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 854,2 Mill. DM, das sind 14,5% des Bruttolohns der Steuerpflichtigen mit steuerfreien Abzugsbeträgen oder 4,5% des Bruttolohns aller erfaßten Lohnsteuerpflichtigen gegen 4,0% = 497,0 Mill. DM im Jahr 1957. Im Gesamtdurchschnitt konn-

¹² Beispielsweise wird der Durchschnittslohn in der Steuerklasse IV/1 (5714 DM) durch die starke Besetzung bei den Frauen (148 661 Steuerpflichtige mit 546,3 Mill. DM Bruttolohn) erheblich herabgedrückt (Durchschnittslohn der Frauen: 3675 DM, der Männer: 7769 DM).

Lohnsteuerpflichtige 1961 mit Lohnsteuer-Jahresausgleich

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige mit Lohnsteuer-Jahresausgleich				
	insgesamt	Ant. an Steuer- pflicht. insges. %	Lohn- steuer	Erstattete Lohnsteuer	
				insgesamt 1000 DM	je Fall DM
unter 1 200	60 166	20,9	11-	2 644	44
1 200 bis " 2 400	106 784	40,6	547	10 019	94
2 400 " " 3 600	141 362	48,3	4 394	16 016	113
3 600 " " 4 800	211 678	54,2	32 888	18 517	87
4 800 " " 6 000	279 343	63,0	83 769	27 443	98
6 000 " " 7 200	304 176	66,6	121 040	34 877	115
7 200 " " 8 400	266 491	72,4	133 183	39 525	148
8 400 " " 9 600	155 207	71,3	95 650	25 161	162
9 600 " " 12 000	124 445	63,6	101 907	22 384	180
12 000 " " 16 000	55 346	47,8	73 506	11 399	206
16 000 " " 20 000	14 375	36,1	30 003	3 628	252
20 000 " " 25 000	7 250	37,4	19 636	2 227	307
25 000 " " 36 000	2 257	22,1	8 782	1 006	446
36 000 " " 50 000	370	10,5	2 840	164	443
50 000 und mehr ..	157	6,4	3 106	135	860
Zusammen	1 729 407	55,7	711 262	215 145	124
Ohne Angabe des erstatteten Lohn- steuerbetrags ..	31 474		13 553		
Insgesamt	1 760 881	56,7	724 815	215 145	

Lohnsteuererstattung vom Arbeitgeber vorgenommen. In 31 474 Fällen fehlte die Angabe des erstatteten Steuerbetrages auf der Lohnsteuerkarte. Somit wurden 1 729 407 Steuerpflichtigen (= 55,7% der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen) 215,1 Mill. DM Steuer erstattet, das sind 124 DM je Fall. Der Anteil der Steuerpflichtigen mit Lohnsteuer-Jahresausgleich an den Lohnsteuerpflichtigen insgesamt war in den einzelnen Bruttolohngruppen sehr unterschiedlich. Er belief sich 1961 in den Gruppen bis unter 2400 DM auf 30,3 %, um von Stufe zu Stufe auf 72,4 % in der Gruppe von 7200 bis unter 8400 DM anzusteigen. In den Gruppen ab 8400 DM ging der Anteil der Steuerpflichtigen, die vom Lohnsteuer-Jahresausgleich Gebrauch machten, stark zurück und erreichte mit 6,4 % seinen niedrigsten Stand bei den Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn von 50 000 DM und mehr. Umgekehrt waren naturgemäß die im Durchschnitt erstatteten Lohnsteuerbeträge in den oberen Bruttolohngruppen um ein Mehrfaches höher als in den unteren. Während den Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn von weniger als 2400 DM im Durchschnitt 76 DM je Fall an Lohnsteuer erstattet wurden, waren es bei den Steuerpflichtigen mit einem Bruttolohn von 50 000 DM und mehr 860 DM je Fall.

Diplomvolkswirt Erich Stillhammer

Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg

Sechster Jahrgang 1960

- 1. Heft** Über die Anwendung der Konzentrationskurve von Lorenz zur Messung und Beschreibung regionaler Ballungerscheinungen / Neue Aufschlüsse über die Besonderheiten der Autobahnunfälle in Baden-Württemberg und die bei ihrer Entstehung mitwirkenden örtlichen Einflüsse / Statistische Beobachtungen über den Einfluß von Lebensalter und Fahrpraxis bei Verkehrsunfällen / Die Häufigkeit der verschiedenen Grade von Blutalkoholkonzentration und ihre Auswirkung bei alkoholbedingten Straßenverkehrsunfällen / Über die Möglichkeit der Gliederung der Straßenverkehrsunfälle nach der Art ihres Verlaufs und der dabei auftretenden typischen Ursachen. 69 S., Preis 9,60 DM.
- 2. Heft** Die Entwicklung der Grundverschuldung in Baden-Württemberg seit 1880. Dargestellt auf Grund der statistischen Erfassung der Eintragungen und Löschungen von Grundpfandrechten / Die Finanzierung des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues in Baden-Württemberg in den Jahren 1950 bis 1959. 56 S., Preis 8,40 DM.

Siebenter Jahrgang 1961

- 1. Heft** Die räumliche Struktur und die Standorte der Industrie des Landes Baden-Württemberg. Ein Beitrag zur Industriestandortkarte (Stand 1958) des Statistischen Landesamtes / Die Verdienste der Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft Baden-Württembergs. Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen 1957 / Die Entwicklung der Landpacht in Baden-Württemberg von 1949 bis 1960. Vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 / Über den mittelalterlichen und neuzeitlichen Ackerbau im westlichen Schwaben. Beiträge zur Geschichte der Gewannflur. 72 S., Preis 10,80 DM.
- 2. Heft** Zur Frage der Ermittlung der Vollerwerbsbetriebe in der Landwirtschaft Baden-Württembergs / Zur Frage der Erfassung der Bagatellunfälle im Straßenverkehr / Dorf und Flur zweier Ostalbgemeinden im Wandel des Sozialgefüges. 58 S., Preis 8,40 DM.

Achter Jahrgang 1962

- 1. Heft** Die Bedeutung von Händler- und Hausiergemeinden für die Entwicklung der württembergischen Industrie, aufgezeigt an charakteristischen Beispielen / Siedlung religiöser Gruppen in Württemberg / Das Giltregister der St. Blasiuspflege zu Bopfinger vom Jahre 1495 als heimatliche Quelle / Die Böden der Schwäbischen Alb / Friedrich Huttenlocher 70 Jahre. 60 S., Preis 9,— DM.

Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg in (7000) Stuttgart, Postfach 898